

USA-Militärpräsenz in Golfregion verstärkt

(NW) Im Rahmen der aggressiven Globalstrategie sind der forcierte Ausbau der Militärpräsenz der USA und der Einsatz ihrer Streitkräfte im Nahen Osten darauf gerichtet, die abenteuerlichen Welt-herrschaftspläne des USA-Imperialismus in die Tat umzusetzen. Die Golfregion soll in eine Aggressionsbasis verwandelt werden, um den „Kreuzzug“ gegen den Sozialismus schlagkräftiger führen zu können.

- In der Pose eines Weltgendarmen bestimmte USA-Präsident Reagan am 27. Oktober 1983: „Dieses Gebiet ist der Schlüssel für das wirtschaftliche und politische Leben des Westens.“

- Aus diesem Grunde bewaffnen die USA eine Reihe regionaler Verbündeter wie Israel, die Türkei, Ägypten und Pakistan.

- Sie tätigen enorme Waffenverkäufe an Länder dieser Region, beispielsweise an Saudi-Arabien und Kuwait.

- Ausdruck der US-amerikanischen Militärpräsenz ist die Schaffung einer großen Militärbasis mit nuklearem Potential auf Diego Garcia im Indischen Ozean sowie der Bau von Stützpunkten (oder den Erwerb des Rechts auf Verlegung von Truppen und Flugzeugen nach vorhandenen Basen) in Israel, Ägypten, Marokko, Oman, Bahrein, Saudi-Arabien, Pakistan, Somalia und Kenia.

- 1980 wurde als gefährliches Instrument des Hochrüstungs- und Konfrontationskurses die schnelle Eingreiftruppe (Rapid Deployment Force), kurz RDF genannt, vom Pentagon gebildet. Diese in den USA stationierte 300 000 Mann starke schnelle

Eingreiftruppe hat den Auftrag, in Krisenfällen, beispielsweise wenn die Erdölzufuhr aus dem Persischen Golf gefährdet ist, mit „militärischem Engagement“ einzugreifen.

- *• 1983 wurde die RDF dem neugebildeten Zentralkommando (CENTCOM) unterstellt, das die militärischen Aktionen der USA von Marokko bis Pakistan, von der Golfregion und Diego Garcia bis zum afrikanischen Horn führt und koordiniert.

- Im Finanzjahr 1983 wurden für die RDF vier Milliarden Dollar bereitgestellt. Nach der britischen Falkland-Aggression erhöhte sich diese Summe um drei Milliarden Dollar. Sie wurde für den Bau von 15 schwimmenden Spezialarsenalen, die drei Marinebrigaden von jeweils 16 000 Mann „im Einsatz“ versorgen können, verwendet.

- 1984 bis 1988 sollen 30 Milliarden Dollar für die RDF aufgewandt werden.

- Zur Vorbereitung einer direkten militärischen Intervention in der Golfregion hat das Pentagon jetzt den 80 000 Tonnen Flugzeugträger „America“ mit 90 Kampfflugzeugen an Bord in den Indischen Ozean beordert. Er soll zu dem bereits mit sechs Begleitschiffen vor den Zugängen zum Golf kreuzenden Flugzeugträger „Kitty Hawk“ stoßen.

- Fast die Hälfte aller von den USA betriebenen Rüstungsexporte, 1983 waren es über 30 Milliarden Dollar, flößen in den Nahen und Mittleren Osten. Von 1945 bis 1982 bildeten die USA fast 30 000 Soldaten der Region aus. Sie lieferten Waffen im Gesamtwert von 75 000 Milliarden Dollar. Den größten Teil davon nach 1973.

- Nach Saudi-Arabien wurde allein in den letzten Jahren für insgesamt 8,5 Milliarden Dollar Militärtechnik geliefert, darunter befinden sich auch fünf Spionageflugzeuge des Typs AWACS.

- Nach Israel, mit dem die USA ihre „strategische Allianz“ erweiterten, gingen im Finanzjahr 1983 für 2,48 Milliarden Dollar schwere und hochentwickelte Waffensysteme.

Für Propaganda und Agitation

Wie gestalten? - Zum 35. Jahrestag der Gründung der Deutschen Demokratischen Republik

Mit Hinweisen für die Gestaltung von Gebäuden, Räumen, von Ausstellungen und Wandzeitungen werden Anregungen für die Sichtagitation zum 35. Jahrestag der DDR gegeben. Das Faltblatt enthält auch Tips für die Anfertigung von Diagrammen. Auf einem beiliegenden Blatt werden Elemente zum Ausschneiden und Nachgestalten angeboten.

Format: 2 Bogen P2 gefalzt auf P4, Preis: 2,25 M. Bestell-Nr.: 1714014, Bezugsmöglichkeiten: DEWAG-Betriebe und -Verkaufseinrichtungen,

Fachgeschäfte für Organisationsbedarf

Dia-Ton-Vorträge
Tage, die Geschichte machten

Die Gründung der DDR

Anhand von Bild- und Tondokumenten werden die zehn ereignisreichen Tage im Oktober 1949 (4. bis 13. Oktober) geschildert, in denen ein Wendepunkt in der Geschichte des deutschen Volkes und Europas erreicht wurde.

61 Dias, 1 Tonband, 1 Textheft
Friedenspolitik der DDR

Es wird gezeigt, wie der sozialistische deutsche Staat von seiner Geburtsstunde an in vielfältiger Weise beharr-

lich dafür wirkt, daß in Europa die bisher längste Friedensperiode gesichert werden konnte. Auch in der durch den Stationierungsbeginn neuer amerikanischer Erstschlagwaffen in Westeuropa zugespitzten Weltlage bleibt es das vorrangige Ziel der DDR, mit allen Kräften dazu beizutragen, daß ein nukleares Inferno verhindert wird.

36 Dias, 1 Tonband, 1 Textheft
Beide Vorträge können bei den Bildungsstätten der Bezirks- und Kreisleitungen der SED ausgeliehen werden. Sie können in der politischen Massenarbeit zum 35. Jahrestag der Deutschen Demokratischen Republik eingesetzt werden.